

URGENT ACTION

WO SIND OUMAR SYLLA UND MAMADOU BILLO BAH?

GUINEA

UA-Nr: UA-067/2024 AI-Index: AFR 29/8340/2024 Datum: 23. Juli 2024 – mr

OUMAR SYLLA (alias FONIKE MENGUE)

MAMADOU BILLO BAH

Am 9. Juli wurden die Aktivisten Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah von Militärangehörigen und anderen Sicherheitskräften bei Oumar Sylla zuhause in Conakry festgenommen. Seither sind sie verschwunden und ihr Verbleib ist unbekannt. Am Tag ihrer Festnahme hatte Oumar Sylla in den Sozialen Medien dazu aufgerufen, am 11. Juli rote Kleidung zu tragen, um unter anderem gegen das harte Vorgehen gegen die Medien und die hohen Lebenshaltungskosten zu protestieren. Die guineischen Behörden müssen unverzüglich den Aufenthaltsort von Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah bekanntgeben, ihre körperliche Unversehrtheit garantieren und sicherstellen, dass die beiden Aktivisten unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden.

Am 9. Juli wurden Oumar Sylla (auch bekannt als Fonike Mengue) und Mamadou Billo Bah, zwei Aktivisten und Mitglieder der Nationalen Front zur Verteidigung der Verfassung (FNDC), von bewaffneten Militärangehörigen und Sicherheitskräften bei Oumar Sylla zuhause in der guineischen Hauptstadt Conakry festgenommen. Laut einer Pressemitteilung der FNDC vom 10. Juli wurden sie anschließend in das Hauptquartier der Gendarmerie und schließlich in das Lager der Armee auf der Insel Kassa gebracht. Seitdem haben Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah keinen Kontakt mehr zu ihren Rechtsbeiständen und Familien, und ihr Aufenthaltsort ist bis heute unbekannt. Am Tag ihrer Festnahme hatte Oumar Sylla in den Sozialen Medien dazu aufgerufen, am 11. Juli rote Kleidung zu tragen, um „gegen die Schließung von Medien und die hohen Lebenshaltungskosten, und insbesondere auch gegen die Stromabschaltungen und alle Fehler der Übergangsphase zu protestieren“.

Am 17. Juli gab das Büro des Premierministers eine Pressemitteilung heraus, in der es hieß, dass keine Ermittlungsbehörde Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah festgenommen habe und sie nicht in einem der Gefängnisse des Landes inhaftiert seien. In der offiziellen Pressemitteilung heißt es, die beiden Aktivisten seien entführt worden.

Amnesty International ist in großer Sorge um Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah, da sie allein wegen der Ausübung ihrer Rechte ins Visier genommen wurden und sie durch ihr Verschwindenlassen in großer Gefahr sind. Ein solches Vorgehen entspricht dem Muster der Unterdrückung in Guinea. Seit mehreren Monaten gehen die guineischen Behörden verstärkt gegen friedlichen Dissens vor, indem sie Medien schließen, den Zugang zum Internet einschränken und bei Demonstrationen exzessive und damit rechtswidrige Gewalt anwenden. Bis zum 22. April 2024 wurden mindestens 47 Menschen bei Protesten getötet. Amnesty International ist der Ansicht, dass Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah allein aufgrund ihres Aktivismus und ihrer Kritik an den guineischen Behörden willkürlich inhaftiert sind. Dies verstößt gegen ihr Recht auf freie Meinungsäußerung, das in der Afrikanischen Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker sowie im Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte garantiert wird.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die FNDC (*Front nationale pour la défense de la Constitution*) ist ein Zusammenschluss verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen und politischer Parteien, der im Oktober 2019 in Guinea eine Reihe von Demonstrationen organisiert hat, um gegen eine Verfassungsänderung bzw. die Verabschiedung einer neuen Verfassung zu protestieren. Seitdem spielt die FNDC bei den meisten Demonstrationen, bei denen verschiedene Menschenrechtsverletzungen der früheren und der aktuellen Regierung angeprangert werden, eine zentrale Rolle.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Am 8. August 2022 beschlossen die guineischen Übergangsbehörden, die durch einen Staatsstreich am 5. September 2021 an die Macht kamen, die FNDC aufzulösen. Sie bezeichneten diese als „De-facto-Bewegung“ und warfen ihr vor, sie sei „von jeher für Gewalt gegen Menschen, die Zerstörung von öffentlichem und privatem Eigentum sowie für Akte der Aufstachelung zum Hass bekannt gewesen“. Im Mai 2022 hatten die guineischen Behörden Protestveranstaltungen bis zum Beginn des Wahlkampfes verboten.

Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah wurden schon früher willkürlich inhaftiert, weil sie ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung wahrgenommen haben. Bereits im September 2020 wurde Oumar Sylla festgenommen, als er gegen die Kandidatur von Alpha Condé bei den Präsidentschaftswahlen im Oktober 2020 mobilisierte. Nach den Präsidentschaftswahlen kam es zu teils gewalttätigen Protesten gegen die Ergebnisse. Sicherheitskräfte reagierten auf die Proteste bei Einsätzen in einigen Vierteln mit unverhältnismäßiger Gewaltanwendung, dabei kamen Menschen zu Tode. Im September 2021 wurde Oumar Sylla auf Anordnung des neu ernannten Generalstaatsanwalts freigelassen. Von Juli 2022 bis Mai 2023 war Oumar Sylla erneut willkürlich inhaftiert. Auch Mamadou Billo Bah befand sich von Januar 2023 bis Mai 2023 willkürlich in Haft.

Am 21. Oktober 2022 unterzeichneten die Wirtschaftsgemeinschaft der Westafrikanischen Staaten (ECOWAS) und die guineischen Behörden ein Abkommen über einen 24-monatigen Übergang, unterteilt in zehn Phasen, der im Dezember 2024 zur Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung führen sollte. Die Regierung wurde am 19. Februar 2024 aufgelöst und am 27. Februar wurde ein neuer Premierminister ernannt. Im März 2024 gab der neue Premierminister Amadou Oury Bah bekannt, dass die mit der ECOWAS vereinbarten Fristen nicht eingehalten werden könnten, und legte nahe, dass der Übergang nach einem Verfassungsreferendum im Jahr 2024 nun erst 2025 enden würde.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFPOSTBRIEFE, E-MAILS, X-NACHRICHTEN ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte lassen Sie Oumar Sylla und Mamadou Billo Bah umgehend frei und stellen Sie sicher, dass eine wirksame Untersuchung ihres Verschwindenlassens durchgeführt wird und alle dafür Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.
- Sorgen Sie bitte auch dafür, dass sie vor Folter und anderen Misshandlungen geschützt werden, solange sie sich noch in Haft befinden.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

PREMIERMINISTER

Amadou Oury Bah
Avenue de la République - Boulbinet
Kaloum Conakry – GUINEA
(Anrede: Dear Minister / Sehr geehrter Herr Minister)
E-Mail: bahourykigna@gmail.com; mounart2015@gmail.com
X: [@bahourykigna](https://twitter.com/bahourykigna)

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK GUINEA

S.E. Herr Aliou Barry
Jägerstraße 67–69
10117 Berlin
Fax: (030) 2 00 74 33 33
E-Mail: t.knoechel@amba-guinee.de,
info@amba-guinee.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Französisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **10. Dezember 2024** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to immediately release Oumar Sylla and Mamadou Billo Bah and ensure there is an effective investigation into their enforced disappearance, capable of bringing anyone suspected of criminal responsibility to justice in fair trials.
- Pending their release, I urge you to guarantee they are protected from torture and other ill-treatment while in detention.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

